

# **„füreinander eintreten“**

***Hausgottesdienst zum siebten Sonntag der Osterzeit  
am 16. Mai 2021***

## **Eröffnung / Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

In einer Woche feiern wir das Pfingstfest. In der Öffentlichkeit wird dieses Fest des Glaubens kaum mehr wahrgenommen. Dabei ist die Bitte um den Heiligen Geist höchst aktuell.

Die Frage in welchem Geist wir miteinander leben und umgehen, ist immer wieder entscheidend.

Gott schenkt uns seinen Geist als Stärkung und Begleitung für unser Leben. Es ist die verbindliche Zusage des Auferstandenen. Jesus Christus ist bei uns, wenn wir jetzt Gottesdienst feiern. Ihn heißen wir willkommen und rufen:

## **Kyrie-Rufe**

V Herr Jesus, du in dir haben wir die Liebe Gottes erkannt: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du sendest uns als Zeugen dieser Liebe in die Welt: Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du begleitest uns dabei mit deinem Geist: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

---

## **Gebet**

V Allmächtiger Gott, wir glauben, dass Jesus, unser Retter bei dir ist in deinem Reich. Höre auf unser Gebet und lass uns erfahren, dass Jesus selbst alle Tage bis bei uns bleibt und

mit uns geht, wie er uns verheißen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

## **Bibeltext**

Lesung aus dem Johannes-Evangelium.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: <sup>6a</sup>Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. <sup>11b</sup>Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! <sup>12</sup>Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte.

<sup>13</sup>Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine

Freude in Fülle in sich haben. <sup>14</sup>Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. <sup>15</sup>Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. <sup>16</sup>Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

<sup>17</sup>Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. <sup>18</sup>Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. <sup>19</sup>Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

(Joh 17, 6a.11b–19)

## **Impuls**

Ein Gebet hat Sinn. Ein Gebet hilft anderen. Ein Gebet trägt andere mit. – Glauben wir das? Viele Menschen heutzutage tun sich damit schwer. Jesus aber hat es geglaubt. Und jede Oma, die für ihre Enkelkinder betet, glaubt daran, denn sonst würde sie es kaum tun. Alle Menschen, die beten, vertrauen auf die verschiedenen Wirkungen des Gebetes: an seine Macht, an seine Kraft, an seine Wirkung.

Aber Vorsicht: Gebet ist kein Zauberspruch mit einer magischen oder automatischen Wirkung. Es ist kein Mechanismus, den man nur in Bewegung bringen muss wie ein Auto oder eine Kaffeemaschine.

Gebet hat eine Richtung, nicht irgendeine unbestimmte. Es wendet sich an Gott. Jesus nennt ihn vertrauensvoll „Vater“. Sein Gebet ist innerlich und persönlich. Es richtet sich nicht an

---

irgendeine anonyme „Macht“. Christliches Beten hat ein personales Gegenüber. Denn beten kann ich nicht zu einer Sache, sondern nur zu jemandem.

Als Jesus dieses Gebet des heutigen Evangeliums spricht, weiß er um seine Situation. Es ist der Abend vor seinem Leiden. Er weiß um seinen bevorstehenden Tod. Er weiß, dass er seine Jünger verlassen und sie zurücklassen muss. In dieser Situation bittet er Gott für seine Jünger um zweierlei: „Bewahre sie“ und „heilige sie“.

Jesus kehrt zurück zum Vater. Die Jünger bleiben in der Welt. Bis jetzt konnte er sich um sie kümmern, sie beschützen. Diese Sorge um die Seinen legt er nun in die Hände Gottes. Er weiß um die Widrigkeiten der Welt und des Lebens. Darum bittet er seinen Vater: „Bewahre sie“.

So, wie Eltern sich darum sorgen, dass den Kindern nicht Böses oder Schlimmes passiert, genauso sorgt sich

Jesus. Daraus folgt seine zweite Bitte: „Heilige sie!“ Damit meint er: Hilf ihnen, dass sie gute Menschen werden und auch bleiben. „Heilig“ bedeutet vor allem, gerade, aufrecht, ehrlich und gerecht zu sein. „Heilige sie in der Wahrheit“ – so bittet Jesus und meint damit: Vater, lass sie nicht in Lebenslügen und auf falsche Wege geraten. Hilf ihnen, dass ihr Leben zur Freude und zum Segen für andere wird. Aber auch für sie selbst!

Jesus betet für alle, die zu ihm gehören, die ihm wichtig sind. Und er vertraut dabei auf Gott, denn er weiß, wen er da bittet. Uns aber will er damit Mut machen, es ihm gleich zu tun. Auch wir sollen uns mit solchem Vertrauen an Gott wenden. Dabei dürfen wir darauf vertrauen, dass Jesus auch heute noch beim Vater für uns eintritt. Sein Gebet kann uns tragen. Es wirkt. Es hält. Auch, wenn wir es aus den Augen verlieren – er denkt an uns und bittet für uns!

## **Glaubensbekenntnis**

### **Fürbitten und Vater unser**

V Jesus Christus tritt beim Vater für uns ein. Ihn bitten wir:

+ Für die christlichen Kirchen: Stärke in ihnen das Bemühen, zur Einheit zu finden, und zeige ihnen, wie sie sich gegenseitig bereichern können.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle Getauften: Vertiefe ihren Glauben und hilf ihnen, durch sie dei-

ne Nähe zu allen Menschen sichtbar zu machen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle Völker der Erde: Unterstütze sie in einem wertschätzenden und gerechten Umgang miteinander zur Verhinderung von Armut, Ausbeutung, Krieg und Gewalt.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

---

+ Für alle Menschen, die sich einsam und allein fühlen oder die an ihrer Situation verzweifeln: Sende ihnen Menschen, die ihnen deine und ihre Liebe entgegenbringen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle Menschen, die immer wieder neu versuchen, aus deinem Evangelium heraus ihr Leben zu gestalten: Hilf ihnen, immer mehr zu frohen Boten deiner guten Nachricht zu werden.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für unsere Verstorbenen: Schenke ihnen die Erfüllung ihrer Sehnsucht in deiner Herrlichkeit.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V All unsere Bitten, die ausgesprochenen und unausgesprochenen dürfen wir mit hinein nehmen in das Gebet, dass Jesus selbst uns gelehrt hat. Beten wir voll Vertrauen:

A Vater unser ...

## **Gebet und Segensbitte**

V Allmächtiger Gott,  
dein Sohn hat uns versprochen, immer mit uns zu gehen.  
Lass uns spüren,  
dass du uns nahe bist durch deinen Heiligen Geist.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

V Der allmächtige Gott, der Christus zu seiner Rechten erhöht und uns den Zugang zum Leben erschlossen hat, gewähre uns die Fülle seines Segens.  
Vor den Augen seiner Jünger wurde Christus zum Himmel erhoben, er sei uns ein gnädiger Richter, wenn er wiederkommt.  
Er thront in der Herrlichkeit des Vaters und bleibt dennoch inmitten seiner Kirche; er schenke uns den Trost seiner Gegenwart.  
Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Konzeption: Bettina Ruhland, GR & Pfr. Christoph Stürzer

© 2021 Pfarrverband Maria Tading | [www.kirch-dahoam.de](http://www.kirch-dahoam.de) | Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (1980/2016). © 2021 staeko.net